

verlangte zu kapituliren, und Montcalm liefs sich diesen Vorschlag gefallen. Die Engländer machten sich anheifichig, den Belagerten das Fort nebst dem verschanzten Lager und allen in beiden befindlichen Kriegsbedürfnissen treulich zu überliefern, und in Zeit von anderthalb Jahren nicht wieder gegen den König von Frankreich die Waffen zu ergreifen. Dagegen verpflichteten sich die Franzosen, die Besatzung mit allen kriegerischen Ehrenbezeigungen ausziehen zu lassen, sie unter sicherm Geleit nach Fort Edward zu bringen, für die Verpflegung ihrer Kranken und Verwundeten zu sorgen, und ihr zum Zeichen der Achtung eine sechspfündige Kanone auf den Weg mit zu geben

Dieser Vertrag, welcher am neunten August von den Befehlshabern beider Theile in den Laufgräben vor William Henry unterzeichnet wurde, schien die Engländer hinreichend für ihre kurzen Leiden und Beforgnisse zu entschädigen. Nur allzubald wurden sie aber aus trauriger Erfahrung überzeugt, dafs Montcalm's Schreiben, welches dem Obristen Monro gleich zu Anfang der Belagerung zugeschickt wurde, keine leeren Drohungen enthielt. Unmittelbar nach der Uibergabe des Fort hörte ein englischer Officier, dafs der Anführer der Wilden dem französischen Befehlshaber die bittersten Vorwürfe